|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

Datum: 06.08.2024

Zimmer-Nr.: 3719

Auskunft erteilt: Fr. Joachim-Meyer

Durchwahl: 0541 501 3919

Mobil: 0151 64191305

Fax: (0541) 501- 63919

E-Mail: joachim-meyer@wigos.de

|  |  |
| --- | --- |
| Landkreis Osnabrück · Postfach 25 09 · 49015 Osnabrück | Die Landrätin |

**Pressemitteilung**

**Hitze, Sturm und Hochwasser: Wie sich Unternehmen auf Klima-Risiken vorbereiten können**

**WIGOS und Landkreis Osnabrück bieten „Check-Up Klima-Risiken“ an**

**Osnabrück.** Hochwasser, Hitzewellen, Sturm und andere Ereignisse: Die Auswirkungen des Klimawandels bekommen auch Unternehmen zunehmend zu spüren. Nicht selten haben klimatische Veränderungen direkte Folgen für die wirtschaftliche Situation in Unternehmen und die globale Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern. Wie sich das einzelne Unternehmen auf mögliche Szenarien vorbereiten kann, zeigt der neue kostenlose „Check-Up Klima-Risiken“ auf, den die WIGOS Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück anbietet. In einem einstündigen Beratungsgespräch werden die aktuellen Voraussetzungen und Fragestellungen des Unternehmens beleuchtet. Interessierte Unternehmen können sich auf der Homepage der WIGOS anmelden.

„Immer häufiger treten Extremwetterereignisse wie Hochwasser, Starkregenereignisse, Dürren und Hitzewellen auf. Als Ergebnis **wirkt sich dies verstärkt auch auf den Wirtschaftsbetrieb regionaler Unternehmen aus -** sei es im täglichen Geschäftsbetrieb beispielsweise durch überhitzte Montagehallen, über Probleme bei den Lieferketten bis hin zu realen Risiken von Sturm- und Wasserschäden an der Geschäftsimmobilie. Mit dem Check-Up sensibilisieren wir nicht nur für das Thema, sondern bieten konkret Hilfestellung im Einzelfall“, betont Thomas Serries, Leiter des WIGOS-UnternehmensService. Der Check-Up bietet Unternehmen Hilfe bei einer **Betroffenheitsanalyse hinsichtlich schon jetzt vorhandener Risiken des Klimawandels** und gibt gleichzeitig Anregungen zu Anpassungen im Geschäftsbetrieb, um Auswirkungen für das eigene Unternehmen zu reduzieren.

Der „Check-Up Klima-Risiken“ ist ein Teil des Projekts „RUKOLA“ (Resilienzaufbau und Klimafolgenanpassung im Osnabrücker Land), welches als Anschlussvorhaben an das Klimafolgenanpassungskonzept des Landkreises Osnabrück, gefördert vom Bundesumweltministerium - umgesetzt wird. Ziel des Vorhabens ist es, ein Bewusstsein für die Gefahren des Klimawandels zu schaffen und gleichzeitig die Folgen von Extremwetterereignissen so weit wie möglich abzumildern. „Auf Hitzewellen und Starkregenereignisse sollten die im Landkreis ansässigen Unternehmen besonders vorbereitet sein. Wetterextreme werden sich in Zukunft häufen und es gibt viele wirksame Maßnahmen um ihren Folgen vorzubeugen. Es ist wichtig, sich nicht nur auf Versicherungen zu verlassen, sondern die Sicherheit der Mitarbeitenden, der Sachgüter und des Firmengeländes selbst in die Hand zu nehmen“, erläutern Timo Kluttig und Mila Jankovic vom Referat Kreisentwicklung des Landkreises Osnabrück.

Im Rahmen eines **rund einstündigen kostenfreien leitfadengestützten Interviews**erfahren die Unternehmen anhand des Fragenkatalogs, in welchen Bereichen ihr Unternehmen bereits gut aufgestellt ist und wo Verbesserungspotenziale sind. Auch nach dem Check-Up werden die Unternehmen weiterhin begleitet. **Anhand eines Ergebnisprotokolls erfahren sie**, wo die größten Handlungsbedarfe bestehen und mit welchen Maßnahmen sie bei der jeweiligen Herausforderung gegensteuern können. Möglich ist auch eine vertiefende Beratung zu individuellen Fragestellungen durch Fachleute aus dem Netzwerk.

Nähere Informationen können beim WIGOS-UnternehmensService, Tel. 0541-5012468, [info@wigos.de](mailto:info@wigos.de) oder auf der Homepage unter dem Link <https://www.wigos.de/unsere-angebote/anfrage-beratung> erfragt werden.

Bildunterschrift:

*Thomas Serries, Leiter des WIGOS-UnternehmensService, und Mila Jankovic vom Referat Kreisentwicklung des Landkreises Osnabrück, lassen Unternehmen mit dem „Check-Up Klima-Risiken“ nicht im Regen stehen.*

*Foto: Eckhard Wiebrock*